

LANDESGESETZBLATT

FÜR OBERÖSTERREICH

Jahrgang 2005

Ausgegeben und versendet am 25. Februar 2005

6. Stück

Nr. 6 Verordnung der Oö. Landesregierung, mit der das Naturschutzgebiet "Dachstein" in den Gemeinden Gosau, Hallstatt und Obertraun als Europaschutzgebiet bezeichnet wird

Nr. 6

Verordnung

der Oö. Landesregierung, mit der das
Naturschutzgebiet "Dachstein" in den Gemeinden
Gosau, Hallstatt und Obertraun als Europaschutzge-
biet bezeichnet wird

Gemäß § 24 Abs. 1 und 2 Oö. Natur- und Land-
schaftsschutzgesetz 2001 (Oö. NSchG 2001), LGBl. Nr.
129, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. Nr.
24/2004, wird verordnet:

§ 1

Bezeichnung

Das Naturschutzgebiet "Dachstein" ist

1. Vogelschutzgebiet gemäß Art. 4 Abs. 1 und 2 der
"Vogelschutz-Richtlinie" (§ 5 Z. 1) sowie
2. Teil des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung
gemäß Art. 4 der "FFH-Richtlinie" (§ 5 Z. 2), welches
mit der Entscheidung der Kommission vom 22. De-
zember 2003 (§ 5 Z. 3) als "Dachstein" ausgewiesen
wurde

und wird als "Europaschutzgebiet Dachstein" bezeich-
net.

§ 2

Grenzen

Das Europaschutzgebiet umfasst jenes Gebiet, das mit
Verordnung der Oö. Landesregierung LGBl. Nr. 10/2001,
in der Fassung der Kundmachung LGBl. Nr. 160/2001,
zum Naturschutzgebiet "Dachstein" in den Gemeinden
Gosau, Hallstatt und Obertraun erklärt wurde und mit der
ein Landschaftspflegeplan für die Zone C des Natur-
schutzgebietes "Dachstein" erlassen wurde.

§ 3

Schutzzweck

Der Schutzzweck des Gebietes ist die Erhaltung oder
Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes

1. der in Tabelle 1 angeführten Vogelarten des An-
hangs I der "Vogelschutz-Richtlinie" (§ 5 Z. 1):

Tabelle 1:

Code-Bezeichnung	Bezeichnung der Art
A091	Steinadler
A103	Wanderfalke
A104	Haselhuhn
A106	Alpenschneehuhn
A107	Birkhuhn
A108	Auerhuhn
A217	Sperlingskauz
A223	Raufußkauz
A234	Grauspecht
A236	Schwarzspecht
A239	Weißrückenspecht
A241	Dreizehenspecht
A320	Zwergschnäpper

und

2. der in Tabelle 2 angeführten, im Gebiet regelmäßig
auftretenden Zugvogelarten:

Tabelle 2:

Code-Bezeichnung	Bezeichnung der Art
A250	Felsenschwalbe
A259	Bergpieper
A256	Baumpieper
A261	Gebirgsstelze
A282	Ringdrossel
A313	Berglaubsänger

und

3. der nachstehend angeführten Lebensräume der in
Tabelle 1 und 2 angeführten Vogelarten:

Bezeichnung des Lebensraumes

Felswände

Felslebensräume der alpinen Zone

Alpine Matten

Latschengebüsche der alpinen Zone

Naturnahe Waldflächen von der montanen bis zur
subalpinen Zone

und

4. der in Tabelle 3 angeführten natürlichen Lebensräume des Anhangs I der "FFH-Richtlinie" (§ 5 Z. 2):

Tabelle 3:

Code-Bezeichnung gemäß der "FFH-Richtlinie" (Kennzeichnung eines prioritären natürlichen Lebensraumes mit einem "**")	Bezeichnung des Lebensraumes
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
4070*	Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)
9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
8340	Permanente Gletscher
6170	Alpine und subalpine Rasen
8120	Kalk- und Kalschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietetea rotundifolii)
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
9140	Mitteuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und Rumex arifolius

und

5. der in Tabelle 4 angeführten Pflanzen- und Tierarten des Anhangs II der "FFH-Richtlinie" (§ 5 Z. 2):

Tabelle 4:

Code-Bezeichnung	Bezeichnung der Art
1136	Koppe (Cottus gobio)
1902	Frauenschuh (Cypripedium calceolus)

§ 4

Erlaubte Eingriffe

Die im § 2 der Verordnung, mit der der Dachstein in den Gemeinden Gosau, Hallstatt und Obertraun als Naturschutzgebiet festgestellt und mit der ein Land-

schaftspflegeplan für die Zone C des Naturschutzgebietes "Dachstein" erlassen wird, LGBl. Nr. 10/2001, in der Fassung der Kundmachung LGBl. Nr. 160/2001, festgelegten erlaubten Eingriffe führen keinesfalls zu einer wesentlichen Beeinträchtigung des Schutzzweckes des Europaschutzgebietes im Sinn des § 24 Abs. 3 Oö. NSchG 2001.

§ 5

Verweisungen

Die in dieser Verordnung zitierten gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften stehen derzeit in folgender Fassung in Geltung:

1. "Vogelschutz-Richtlinie": Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl. Nr. L 103 vom 25.4.1979, S. 1 ff, in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 807/2003 des Rates vom 14. April 2003 zur Anpassung der Bestimmungen über die Ausschüsse zur Unterstützung der Kommission bei der Ausübung von deren Durchführungsbefugnissen, die in nach dem Konsultationsverfahren (Einstimmigkeit) erlassenen Rechtsakten des Rates vorgesehen sind, an den Beschluss 1999/468/EG, ABl. Nr. L 122 vom 16.5.2003, S. 36 ff;
2. "FFH-Richtlinie": Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206 vom 22.7.1992, S. 7 ff, in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 zur Anpassung der Bestimmungen über die Ausschüsse zur Unterstützung der Kommission bei der Ausübung von Durchführungsbefugnissen, die in Rechtsakten vorgesehen sind, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates, ABl. Nr. L 284 vom 31.10.2003, S. 1 ff;
3. "Entscheidung der Kommission vom 22. Dezember 2003": Entscheidung der Kommission vom 22. Dezember 2003 zur Verabschiedung der Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung für die alpine biogeografische Region gemäß der Richtlinie 92/43/EWG des Rates, ABl. Nr. L 14 vom 21.1.2004, S. 21 ff.

§ 6

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.

Für die Oö. Landesregierung:

Dipl.-Ing. Haider

Landeshauptmann-Stellvertreter